

Mit unbändiger Kraft und eiserner Disziplin von Erfolg zu Erfolg

Werner Gehrman ist seit 40 Jahren eine feste Größe bei den Rasenkraftsportlern / Achtfacher Welt- und 36-facher Deutscher Meister.



Werner Gehrman Foto: Monika Merstetter

Weil am Rhein (mme). Das ist der Traum jeder Frau, von so einem starken Mann wie Werner Gehrman auf Händen getragen zu werden. Es ist beeindruckend, wie der Leichtathlet mit seinen 120 Kilo Gewicht verteilt auf 1,82 Metern, mit einer Kraft ohne Ende die verschiedenen Wurfgeräte wie Speer, Diskus, Stein, Hammer, Schleuderkugel und Kugel werfen oder stoßen kann. Weil sein Vater hier Arbeit fand, kam der am 20. Juni 1947 im schleswig-holsteinischen Meldorf Geborene mit sechs Jahren in die Weiler Talstraße. Zuerst begann er im TV bei Walter Mehlin mit dem Turnen, wechselte dann zum ESV zur Leichtathletik, wo er in Ernst Krumm einen strengen Trainer fand. Der setzte ihm hohe Maßstäbe und durch Mithilfe des Hochspringers Gunther Spielvogel, der ihm seinen Trainingsschuh für den Start an den Badischen Meisterschaften lieh und einen geeigneten Speer vermittelte, gelang es ihm gleich beim ersten Start im Juniorenbereich, mit 57 Metern den Titel zu holen. Dabei waren die Kosten für Sportgeräte und Reisen, früher wurde sogar in Bahnwaggons

übernachtet, für den reinen Amateur nicht immer einfach aufzubringen. Als Bewegungstalent mit Bewegungsdrang machte er sogar einst einen Ausflug zum Handball, wo er den Torhütern das Fürchten lernte. Doch mit diszipliniertem Training, bei dem er seine Anlagen wie Kraft und Körperbau gezielt für die Wurf- und Stoßtechniken ausbaute, ist er seit über vierzig Jahren bei den Rasenkraftsportlern eine feste Größe. Der Familienvater, er ist mit der Haltinger Gertrud Walliser verheiratet, baute als gelernter Maler, der nach einer Umschulung bis vor sechs Jahre bei der Ciba in Basel im Vierschichtbetrieb arbeitete, sein Haus in der Großen Gass selbst nebenbei um und hatte dabei immer Zeit für seine Lieblingsbeschäftigung, dem Sport. Inzwischen sammelte er 600 Urkunden, 80 Pokale, zwei Kisten voller Medaillen, ist 8-facher Weltmeister, 3-facher Europameister, 36-facher Deutscher Meister und trotzdem hat es nie zum Sportler des Jahres gereicht. Beim einarmigen Gewichtwerfen im März fehlten ihm lediglich 14 Zentimeter zum Weltrekord und beim Zehnkampf nähert er sich immer mehr der sensationellen 7000 Punktemarke. Nach vierzig Jahren beim ESV hat er sich vor drei Jahren dem TUS Höllstein angeschlossen. Der eine innere Ruhe ausstrahlende Werner Gehrmann, der mit der Betitelung wie „Wikinger“ oder „Hüne“ sich nie anfreunden konnte, ist mit einer gesunden Prise Humor ausgestattet und überrascht darüber hinaus mit seiner kreativen Ader. Ob mit Aquarellmalerei, Pop-Art Bildern oder beim restaurieren alter Möbel.